

Lions Club Duisburg zum 60.: „Himmlisch - Irdisch“

VON INGO HODDICK

Auch in diesem Jahr lud der Lions Club Duisburg, mit 60 Jahren der älteste der drei Lions Clubs in unserer Stadt, zu einem „Tag voller Musik“ in die Liebfrauenkirche unter dem Motto „Himmlisch - Irdisch“ ein. Zunächst spielte der philharmonische Solocellist Friedemann Pardall zwei gelungene Bearbeitungen, nämlich Johann Sebastian Bachs Gambensonate G-Dur BWV 1027, zusammen mit Rol Hennig-Scheifes am Orgelpositiv, und „Asturias“ von Isaac Albéniz.

Der Benefiz-Reigen ging weiter mit der Freien Kantorei Duisburg unter ihrem Leiter Bernhard Quast, von Psalm 98 „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Felix Mendelssohn in der Bearbeitung für zwei vierstimmige Chöre von Ferdinand Schulz bis zu „Die Gedanken sind frei“ im swingenden Satz von Oliver

Frei. Der Höhepunkt war dann die noch sehr junge Duisburger Geigerin Tanja Zhou, bekannt spätestens aus dem jüngsten Neujahrskonzert der Duisburger Philharmoniker. Sie spielte zunächst knifflige Solowerke, nämlich zwei Sätze aus der Sonate a-Moll von Bach und das berühmte Capriccio Nr. 24 von Niccolò Paganini, dann zusammen mit Friedemann Pardall die kaum weniger virtuose Passacaglia von Johan Halvorsen. Der Beifall war gewaltig.

Nach der Pause konnte man das Experiment „Come together - all inclusive“ von Frauke Heitmann und Bernhard Quast erleben. Dabei kamen Kinder und Jugendliche aus verschiedenen sozialen und kulturellen Projekten zusammen, die der Lions Club unterstützt, nämlich Kunstpause e.V. (die Trommelgruppe), DasBlaue Haus (aus Hochfeld), die Hafenkids (Ruhrort) und die Junge Chorakademie Duisburg

